



Einblicke in die High-Tech-Ziegelwelt: Mitglieder des Marketingclubs Allgäu sind beeindruckt vom Ziegelwerk Klosterbeuren

Einblicke in die High-Tech-Ziegelwelt: Mitglieder des Marketingclubs Allgäu sind beeindruckt vom Ziegelwerk Klosterbeuren

Memmingen (jm).
Warum ist der Ziegel als Baustoff so traditionsreich, aber doch so modern? Und: Wie lässt er sich in der aktuellen Kommunikationswelt erfolgreich vermarkten? Antworten auf diese Fragen fanden die Mitglieder des Marketingclubs Allgäu bei ihrem jüngsten Besuch im Ziegelwerk Klosterbeuren, das über eine der modernsten Fertigungsanlagen weltweit verfügt und im Verbund "Mein Ziegelhaus" gemeinsam mit sechs weiteren Partnern zum führenden Mauerziegelanbieter in ganz Deutschland zählt.
Über die Dachmarke „Mein Ziegelhaus bündeln wir die Kräfte der regionalen Marktführer in der gemeinsamen Vermarktung, aber auch in der Produktentwicklung. Somit sind wir innovationsfreudiger als andere und werden nicht nur in Deutschland, sondern auch im angrenzenden Ausland als feste Größe wahrgenommen", erklärte Thomas Thater, der kaufmännische Geschäftsführer des Ziegelwerks Klosterbeuren, in seinem Vortrag vor den Allgäuer Marketingexperten.
Mit einer durchschnittlichen Tagesproduktion von 1100 Tonnen ist das Ziegelwerk Klosterbeuren der bedeutendste Baustofflieferant im Allgäu, der Ziegelausstoß pro Tag reicht für umgerechnet 25 Einfamilienhäuser. 80 % der im Allgäu gebauten Massivhäuser werden mit Ziegeln aus Klosterbeuren gebaut. Die neueste Generation der Energiesparziegel, die mit Steinwolle gefüllten MZ70 und MZ10, erlauben den Bau von Plusenergiehäusern und erfüllen bereits heute die Standards der aktuellen und kommenden Energieeinsparverordnungen bis ins Jahr 2020.
Bei der anschließenden Werksbesichtigung zeigten sich die Besucher besonders vom hohen Grad der Automatisierung beeindruckt. In Klosterbeuren steht eine der modernsten Mauerziegelproduktionsanlagen der Welt, erst im vergangenen Jahr hatte das Familienunternehmen das neue Werk IV mit der automatischen Füllanlage für die MZ-Ziegel von "Mein Ziegelhaus" in Betrieb genommen. Das Investitionsvolumen in die größtenteils robotergesteuerte Fertigungstechnologie betrug ca. 6,5 Millionen Euro.
Auf höchstem Niveau engagiert sich das Ziegelwerk Klosterbeuren auch für die Umwelt. Als erster Ziegelhersteller der Welt ist das Ziegelwerk Klosterbeuren vom TÜV Süd für sein ausgeklügeltes Energiemanagementsystem nach DIN EN 16001 zertifiziert worden. Mit Änderungen der Prozessabläufe und durch gezielte weitere Investitionen in Millionenhöhe erreicht das Familienunternehmen nicht nur eine enorme jährliche Kostenreduzierung, sondern auch eine Minimierung des CO2-Ausstoßes. Energiesparen und die Natur achten sind im Ziegelwerk Klosterbeuren bereits seit vielen Jahren Programm: Im Jahr 2004 nahm das Unternehmen seine erste Photovoltaikanlage in Betrieb, vor über 15 Jahren installierte die Familie Thater freiwillig und ohne gesetzliche Verpflichtung in der Produktion eine Rauchgasreinigungsanlage und Rauchgasnachverbrennung zur Energierückgewinnung und Schadstoffminimierung.

Weitere Informationen:
Ziegelwerk Klosterbeuren Ludwig Leinsing GmbH
Co. KG, Ziegeleistraße 12, 87727 Babenhausen-Klosterbeuren, Telefon 08333/9222-0, Telefax 08333/9222-46, E-Mail: info@zwk.de, Internet: www.zwk.de
Ansprechpartner für die Presse (nicht zur Veröffentlichung):
Thomas Thater, kaufmännischer Geschäftsführer

Pressekontakt

Ziegelwerk Klosterbeuren

87727 Babenhausen-Klosterbeuren

Firmenkontakt

Ziegelwerk Klosterbeuren

87727 Babenhausen-Klosterbeuren

Das Ziegelwerk Klosterbeuren zählt mit einer Jahresproduktion von 130 Millionen Ziegeln zu den bedeutendsten Mauerziegelherstellern in Süddeutschland. 70 Mitarbeiter erwirtschaften am Produktionsstandort in Klosterbeuren (Unterallgäu) einen Jahresumsatz von zuletzt 15 Millionen Euro (2004). Hauptabsatzgebiete sind Schwaben mit Schwerpunkt Allgäu, die Ostschweiz, Tirol, Vorarlberg, Südtirol und Norditalien. Die Geschichte des Ziegelwerkes Klosterbeuren reicht zurück bis ins 14. Jahrhundert, als vom damaligen Kloster in einem Ziegelstadel erstmals Ziegel für den Eigenbedarf hergestellt wurden. Im August 1805 wurde der Ziegelstadel im Rahmen der Säkularisation privatisiert. An diesen historischen Augenblick erinnert das Ziegelwerk Klosterbeuren im September 2005 mit einem Jubiläumsfest.